

Strauchliste

für die naturnahe Neubepflanzung (1. Teil)

der Grünen Brücke in der Mainzer Neustadt

Kriechende Bibernelle (Rosa pimpinellifolia 'Repens')

Die Kriechende Bibernelle ist eine Auslese der bei uns vorkommenden wilden Bibernelle. Sie ist eine treffliche Bodendeckerin, weil sie niedrig bleibt und mit der Zeit durch Ausläufer einen dichten Bodenbewuchs bildet. Schon im Mai schmückt sie sich in reicher Fülle mit rahmweißen duftenden Blüten, denen später schwarzrote Hagebutten folgen.

Essigrose 'Violacea' (Rosa gallica 'Violacea')

Diese sehr alte Gartenform der Essigrose bietet mit ihren leicht gefüllten Blüten ein einzigartiges Farbspiel. Dunkelrote bis flüchtige Blütenblätter umkränzen die goldgelben Staubgefäße. Der Strauch ist fast stachellos und wird 2 m hoch.

Zentifolie 'Parvifolia' (Rosa centifolia 'Parvifolia')

Diese Rose ist bereits im Jahr 1664 bekannt gewesen. Sie trägt an aufrechten Stielen etwa 3 cm durchmessende, tief purpurrote dicht gefüllte Blüten, deren Farbe zur Blütenmitte hin aufhellt. Der etwas über 1 m Höhe erreichende Strauch trägt gesundes, auffallend zierliches Laub.

Echte Bärentraube (Arctostaphylos uva-ursi)

Die Bärentraube stellt keine großen Ansprüche an Boden und Klima. So ist sie vielerorts in Europa zu finden. Allerdings ist sie bei uns mittlerweile selten geworden und wird in der Roten Liste als "stark gefährdet" bezeichnet. Ihre Samen werden durch beerenfressende Vögel verbreitet. Sie trägt weiße Blüten und dann rote Beeren. Diese Früchte werden von den Norwegern in Brot eingebacken, sind aber ansonsten ungenießbar. Als bodendeckender immergrüner Strauch ist die Bärentraube für jeden Garten gut geeignet.

Deutscher Backenflee (Dorycnium germanicum)

Der Deutsche Backenflee ist eine Augenweide: Dieser Kleinstrauch mit seinen zarten Zweigen und seinem zierlichen Laub blüht in Weiß überreich im Hochsommer. Viele Kerbtiere, insbesondere Bienen, tummeln sich bei Sonnenschein an ihm. Wild kommt er zum Beispiel in Bayern vor, er steht dort auf der Roten Liste als „gefährdet“.

Zottiger Backenflee (Dorycnium hirsutum)

Kleiner Strauch mit silbriger Behaarung und weißen bis blaßroten Schmetterlingsblüten vom Mai bis zum Hochsommer; für durchlässige Böden in sonniger, milder Lage.

Roter Geißklee (Cytisus purpureus)

Der Rote Geißklee wird schon seit dem 18. Jahrhundert in Kultur angepflanzt. Er ist durch seine purpurroten Blüten leicht von den anderen Zwergginsterarten zu unterscheiden. Er ist ein kleiner Strauch mit dünnen aufsteigenden Ästen, der nicht höher als 60 cm wird. Er liebt trockene kalkhaltige Böden in warmen Lagen.

Schwarzer Geißklee (Cytisus nigricans)

Der Schwarze Geißklee gehört zu den Sträuchern mit buschigem Wuchs. Er blüht von Juni bis August, manchmal sogar ein zweites Mal im Herbst. Seine Blüten sind in langen Trauben angeordnet. Sie haben einen leichten Honigduft. Kennzeichnend für den Schwarzen Geißklee ist, daß sich die Zweige beim Trocknen schwarz färben.

Zottiger Geißklee (Cytisus hirsutus)

Der Zottige Geißklee ist ein kleiner Strauch mit goldgelben Schmetterlingsblüten. An ihnen ist die braunrote Zeichnung der Fahne bemerkenswert. Die Äste des Strauches sind in der Jugend behaart. Dunkelbraune, leicht sichelförmige Samenhülsen schmücken die Pflanze.

Schnee-Heide (Erica carnea, syn. Erica herbacea)

Die Schnee-Heide ist eine von über 500 Erica-Arten, die es auf der Welt gibt. Sie ist ein kleiner immergrüner Strauch. Ihren Namen hat sie daher bekommen, daß sie schon im Winter trotz Schnee blüht. Sie hat fleischfarbene Blüten, die von vielen Bienen (nicht nur der Honigbiene) und Faltern als Nektarspender aufgesucht werden. Daneben gibt es noch viele Gartensorten der Schnee-Heide mit Blüten in ganz verschiedenen Rot-Tönen.

Himbeere 'Mainzer Waldfee'

Großfrüchtiger, reichtragender Wildfund aus Rheinhessen; Früchte süß und mit dem vollen Aroma der Waldhimbeeren.

Johannisbeere 'Rote Holländer'

Im Gegensatz zum Kern- und Steinobst, die im Altertum schon eine große Bedeutung hatten, fand das Beerenobst erst seit dem 15. Jahrhundert Eingang in die Hausgärten. Die Rote Holländer ist mit über 200 Jahren Alter wohl die älteste Johannisbeersorte. Sie hat rote, aromatische Früchte und ist besonders widerstandsfähig und pflegeleicht.

Stechender Mäusedorn (Ruscus aculeatus)

Der Stechende Mäusedorn ist immergrün und wird bis zu 1 m hoch. Was bei ihm nach Blättern aussieht, sind in Wirklichkeit gar keine, sondern Sprosse mit stechenden Spitzen. Der Stechende Mäusedorn blüht schon ab Februar. Die korallenroten Beeren können monatelang an der Pflanze bleiben, ohne einzutrocknen. Der Mäusedorn ist eng verwandt mit dem Spargel. Der Name kommt daher, daß seine stechenden Zweige, über Speisen gelegt, Mäuse fernhalten sollen.

Kleines Singrün (Vinca minor)

Sieht man zwischen März und Juni an Wegen und Gebüsch an dem Boden blaue fünfblättrige Blüten, so handelt es sich wahrscheinlich um das Kleine Singrün. Wegen seiner Blätter, die in keiner Jahreszeit ihre grüne Farbe verlieren, wird es auch Immergrün genannt. Es ist vor allem im Süden und Westen Mitteleuropas zu finden; allerdings hat es sich auch andernorts eingebürgert, da es vielfach in Kultur als Bodendecker angepflanzt wurde und dann wieder verwildert ist. Dem Kleinen Singrün wurden früher viele Kräfte zugesprochen: Es wurde gesagt, es schütze vor Blitzschlag genauso wie vor Nasenbluten und Lungenkrankheiten wie auch vor Appetitlosigkeit.

Gewöhnliches Sonnenröschen (Helianthemum nummularium)

Das Gewöhnliche Sonnenröschen ist ein immergrüner Zwergstrauch mit schönen, leuchtend-gelben, rosenähnlichen Blüten, die sehr lange, etwa von Juni bis Oktober, erscheinen. Es gedeiht wild auf trocken-warmen, mageren Standorten. Die Art ist sehr formenreich; z.B. gibt es flach polsterförmige und halbaufrecht wachsende Wuchsformen. Die Blüten werden gerne von Wildbienen besucht, und die Pflanze dient den Raupen etlicher Falterarten, z.B. Bläulingen und Grünwidderchen, als Futter.

Kärntner Spierstrauch (Spiraea decumbens)

Der Kärntner Spierstrauch ist ein Zwergstrauch, der bis zu 50 cm hoch wird. Im Mai und Juni erfreut er den Gartenbesitzer durch seine weiße Blütenpracht. Vereinzelt ist bei dem Strauch noch eine Nachblüte im Oktober zu beobachten. Aber auch sein Laub, das erst sehr spät abfällt, ist für den Garten schmückend.

Wilde Stachelbeere und Sorten (Ribes uva-crispa)

Die Stachelbeere ist ein dorniger Kleinstrauch. In der Blütezeit (April bis Mai) werden besonders Schwebfliegen, Hummeln, Fliegen und Blattwespen angelockt. Außerdem sind die Blüten für Wildbienen sehr wichtig. Die Früchte reifen von Juli bis August heran und werden gern von Igel, Eichhörnchen, Haselmaus, Singdrossel und Siebenschläfer gefressen. Der gesundheitliche Wert der Früchte liegt insbesondere in deren hohem Lebstoff-C-Gehalt. Sie werden oft zu Marmelade, Konfitüre und Säften verarbeitet.

Von der Wilden Stachelbeere gibt es viele Gartensorten. Eine alte Sorte mit weißen Früchten ist die 'Weiße Triumphbeere' (süß-säuerliche, sehr aromatische Früchte), rotfrüchtig ist die 'Rote Artner'.

Strauchkronwicke (Coronilla emerus)

Die Strauchkronwicke ist ein schöner reich verzweigter, breitwüchsiger Strauch. Ihn ziert frischgrünes Laub, das sich aus umgekehrt eiförmigen Blättchen zusammensetzt. Duftende zitronengelbe Schmetterlingsblüten erscheinen an ihm im Frühjahr bzw. spätblühend bis in den Herbst hinein. Gerne tummeln sich in ihnen Hummeln und andere Kerbtiere mit langen Rüsseln. Der Tierfreund kann beobachten, wie diese beim Bestäuben den sogenannten "Nudelpumpmechanismus" in Gang setzen. Bis zu 11 cm lang sind die schmalen braunen Hülsen, die an der Strauchkronwicke herabhängen. Der Strauch gilt als in der Natur bedroht.

Gewöhnlicher Wacholder 'Heidegeist' (Juniperus communis 'Heidegeist')

Der Gewöhnliche Wacholder ist ein anpassungsfähiger immergrüner Strauch, der sich daher als Sichtschutz oder vor kahlen Wänden gepflanzt anbietet. Man findet ihn in der Natur oft an sonnigen, warmen Orten, wie z.B. der Heide in der Schwäbischen Alb. Sehr schön ist das Farbspiel an Nadeln und Früchten, wo er auch hellblaue Farbtöne hervorbringt. Nadeln und Früchte sind aromatisch. Die Beeren sind erst im Jahr nach der Blüte reif und sind z.B. die Speise der Wacholderdrossel, werden aber bekanntermaßen auch als Gewürz und in der Heilkunde verwendet. Der Gewöhnliche Wacholder ist im Unterschied zu anderen Wacholderarten kein Überträger des Birnengitterrostes und kann bedenkenlos in Obstanbaugebieten gepflanzt werden.

'Heidegeist' ist eine weibliche Sorte aus der Lüneburger Heide.

Ysop (Hyssopus officinalis)

Beim Ysop handelt es sich um eine uralte Duft- und Heilpflanze, die schon in der Bibel erwähnt wird. Sie ist die einzige der mittelmeerischen Gewürzheilsträucher, deren Verbreitungsgebiet nach Mitteleuropa reicht. Für den Gartenbau ist sie von unschätzbarem Wert: Denn sie blüht blau und noch im Spätsommer - beides sonst sehr selten bei den heimischen Gehölzen. Überdies sind die Blüten beliebt bei Bienen, Hummeln und auch bei Faltern. Seine Heilwirkung entfaltet der Ysop im Einsatz gegen niedrigen Blutdruck und für die Atemwege.

Zwergmandel (Prunus tenella)

Für die Bienen sind die leuchtenden lichtroten Blüten der Zwergmandel im zeitigen Frühjahr eine willkommene Nahrungsquelle. Die Blüten sind schon da, ehe das Laub ausgetrieben hat und erfreuen das Auge bis Anfang Mai. Die Zwergmandel, die bis 1,5 m hoch wird, ist auf trockenen Böden zu finden. Fast unsichtbar breitet sie sich mit ihren unterirdischen Ausläufern aus.

Zwergweichsel 'Fruchtzweig'

Dieser sehr seltene heimische Kleinstrauch wird über 1 m hoch. Er kommt in Westdeutschland nur in Rheinhessen und Südhessen vor. Den weißen Blüten im April/Mai folgen vogelkirschendicke rote Früchte, die essbar sind. Die Zwergweichsel liebt trocken-heiße Standorte mit steinigen oder lehmigen, kalkhaltigen Böden.

Die Auslese 'Fruchtzweig' hat kleine aromatische, sauerkirschartige Früchte im Juli/August.

© Ahornblatt GmbH - Die ganze Vielfalt der heimischen Sträucher, 55001 Mainz, Postfach 1125
Ruf 06131/72354, Fernpause (Telefax) 06131/364967, Rechnerpost: Nachricht@Ahornblatt-Garten.de
www.Ahornblatt-Garten.de (mit vielen Pflanzenbildern)